

Deutscher Angelfischerverband e.V.



**Jahresbericht 2013 der Präsidentin
Dr. Christel Happach-Kasan**

Jahreshauptversammlung des Deutschen Angelfischerverbandes e.V. am 22. November in Saarbrücken

TOP 6: Bericht der Präsidentin, Dr. Christel Happach-Kasan

Liebe Angelfischerinnen und liebe Angelfischer,
sehr geehrte Delegierte, meine Damen und Herren,

vorhin war es mir eine Freude und eine Ehre, die für uns alle erste Jahreshauptversammlung des Deutschen Angelfischerverbandes zu eröffnen.

Meine Damen und Herren, seien wir uns bewusst: Unser Zusammenkommen heute ist ein großartiger Augenblick in der Geschichte der Angelfischerei! Wir sind hier, weil hunderttausende Anglerinnen und Angler jetzt einen einheitlichen Deutschen Angelfischerverband haben. Die Zustimmung dazu gaben nach langjährigen Fusionsverhandlungen die höchsten Gremien des Verbandes Deutscher Sportfischer und des Deutschen Anglerverbandes. Nun sind 43 Mitgliedsverbände vereint hier im Saal. Ich bitte Sie, liebe Delegierten, stellvertretend für alle, die sich in den Fusionsprozess eingebracht haben, meinen Dank für das immense Engagement für einen erfolgreichen Abschluss der Verschmelzung entgegenzunehmen und weiterzugeben!

Schon lange existiert das Vorhaben, die Anglerschaft in Deutschland zu einen. Erinnern wir uns, 1990 gelang die Wiedervereinigung, eine historische Leistung von Hans Dietrich Genscher und Helmut Kohl. Willy Brandt hat gesagt, es wächst zusammen, was zusammengehört. Bereits im September 1990 beschlossen verschiedene Sportvereine ihre Fusion. Bei den Anglern dauerte es etwas länger. 2009 kamen die Mitglieder der Kommission "Zusammenführung der Anglerverbände DAV und VDSF zu einem bundesweit einheitlichen Anglerverband in Deutschland" in Halle an der Saale zu ihrer ersten Beratung zusammen. Danach wurde intensiv über den Zusammenschluss verhandelt, diskutiert und auch gestritten. Es gab und gibt, das wissen wir alle, unterschiedliche – philosophische – Vorstellung in den Mitgliedsverbänden der beiden Dachverbände. Es gab und gibt kritische Stimmen gegen die inzwischen vollzogene Fusion. Doch die überwältigende Mehrheit der Landesverbände hat sich eindeutig zum Zusammenschluss beider Verbände bekannt, damit die Interessen der Anglerinnen und Angler verstärkt durch den gemeinsamen Verband auf der Ebene des Bundes wie auch Europas wahrgenommen werden kann.

Mit den Eintragungen zwischen Mai und Juli dieses Jahres bei den Registergerichten in Offenbach und Berlin-Charlottenburg ist die Verschmelzung wirksam geworden. Der Deutsche Angelfischerverband hat seinen Sitz in der Hauptstadt Berlin, und er hat seine Arbeit als anerkannter Naturschutzverband auf der Grundlage einer von VDSF und DAV gemeinsam erarbeiteten Satzung mit einem neuen Präsidium aufgenommen. Unterstützt wird der Verband durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Geschäftsstellen in Berlin und Offenbach.

Obwohl der Zeitpunkt des tatsächlichen Wirksamwerdens der Verschmelzung noch nicht vorherzusagen war, kamen am 11. und 12. April bereits neue und bisherige

Präsidiumsmitglieder wie auch Landesverbände von VDSF und DAV in Halle/Peißen zu gemeinsamen Koordinierungsgesprächen zusammen.

Die Amtszeit und offizielle Handlungsfähigkeit des DAFV-Präsidiums begann mit der Eintragung des Deutschen Angelfischerverbandes e.V. im Vereinsregister beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg am 19. Juni 2013.

Bereits vorher gab es Aktivitäten und Stellungnahmen im Hinblick auf den geeinten Verband. Ich habe viele persönliche Gespräche geführt, Interviews gegeben, nicht nur an deutsche Zeitungen, sogar im Ausland wurde man aufmerksam auf den Prozess der Verschmelzung der beiden Angelverbände. Darüber wurde nicht nur in den verbandseigenen Medien berichtet sondern auch in den allgemeinen Angelmedien, die auch die nicht organisierte Anglerschaft erreichen. Sogar die ZEIT berichtete und dem Nachrichten-Magazin Spiegel waren unsere Bedenken zur Nutzung der Wasserkraft im Rahmen der Energiewende eine Meldung wert. Internationale Medien bis hin zu großen internationalen Tageszeitungen wie Le Monde zeigten Interesse am anglerischen Geschehen in Deutschland.

Ich habe mir zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit meinen Präsidiumskollegen und mit Ihnen eine starke Interessenvertretung der deutschen Anglerschaft gegenüber den politischen Entscheidungsträgern, der Zivilgesellschaft, den Behörden in Deutschland und in der Europäischen Union zu organisieren. Ich freue mich auf diese Arbeit.

Ich bin zwar seit 2008 Ehrenmitglied des Landessportfischerverbandes Schleswig-Holstein, gleichwohl komme ich von außen. Eine erfolgreiche Wahrnehmung dieses Amtes setzt voraus, dass Sie diesen Erfolg wollen und mich nach Kräften unterstützen. Ich habe weder Ihre Gepflogenheiten verinnerlicht noch die Geschichte der beiden Verbände. Deswegen bin ich auf Ihre Mitarbeit angewiesen. Im Gegenzug bringe ich für diese Arbeit fachliches und politisches Wissen mit, das ich gern im Interesse der Sache einbringe.

Mein Arbeitsbericht ist deutlich umfangreicher, als es fünf Monate Arbeit erwarten lassen. Diese Bilanz ist nur möglich, weil die Mitglieder des Präsidiums, weil beide Geschäftsstellen eine gute und engagierte Arbeit abgeliefert haben. Doch bevor ich berichte, will ich die beiden entscheidenden Probleme ansprechen, für die wir Lösungen erarbeiten müssen:

1. Gelingt es uns, Mitgliedsverbände, die ihren Austritt beschlossen haben, zum Wiedereintritt zu bewegen? Gelingt es die Mitgliedsverbände, die darüber nachdenken auszutreten, zum Bleiben zu bewegen? Wenn wir das schaffen, dann haben wir den finanziellen Spielraum, den wir brauchen, um eine kraftvolle Vertretung der Interessen der Anglerinnen und Angler aufzubauen. Es ist nicht möglich, bei einer Minderung der Einnahmen im zweistelligen Prozentbereich, die Leistungen in vollem Umfang aufrechtzuerhalten.
2. Die organisierten Anglerinnen und Angler haben sich im Lauf der Geschichte ihrer beiden Verbände in ihren Vorstellungen auseinandergewegt. Wir müssen es schaffen, uns über unsere unterschiedlichen Vorstellungen auszutauschen, Toleranz gegenüber anderen Vorstellungen zu entwickeln, uns mit unseren jeweiligen Stärken zu unterstützen, um die Schwächen auszugleichen. Das ist eine

extrem schwere Aufgabe. Aber – können Angler nicht auch schwierige Aufgaben meistern?

Ich will meinen Ausführungen einen Satz von Otto von Bismarck voranstellen. Otto von Bismarck, der Reichskanzler liegt in Friedrichsruh im Kreis Herzogtum Lauenburg, meinem Heimatkreis, begraben. Er sagte:

„Einen wirklich großen Menschen – er sagte seiner Zeit gemäß „Mann“ - erkennt man an drei Dingen:

**Großzügigkeit im Entwurf,
Menschlichkeit in der Ausführung
und Maßhalten beim Erfolg.“**

Ich bitte Sie, dies zu berücksichtigen.

Arbeitsaufteilung

Nach dem offiziellen Beginn meiner Amtszeit am 19. Juni konnte ich zehn Tage später zur ersten offiziellen Sitzung mit meinen Präsidiumskollegen in den Räumen des Deutschen Bundestages zusammenkommen. Zum 14. September 2013 lud ich den Verbandsausschuss nach Fulda ein.

Einer der ersten Schwerpunkte unserer koordinatorischen Arbeit war die grundsätzliche Zuordnung der Aufgabengebiete des neuen geschäftsführenden Präsidiums. Herr Björn Bauersfeld erhielt den großen Bereich Finanzen. Inzwischen ist er aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten. Unser Vizepräsident Bernhard Pieper ist für die Bereiche Angeln/Fischen, sowie die Koordination der Aktivitäten der Mitglieder zuständig. Die Bereiche Natur- und Umweltschutz, Forschung und Wissenschaft obliegen Vizepräsident Dr. Thomas Meinelt. Vizepräsident Kurt Klamet ist für die Bereiche Jugend und Castingsport zuständig. Die Bereiche Aus- und Fortbildung wurden themenbezogen jedem einzelnen Mitglied des geschäftsführenden Präsidiums zugeordnet. Die Zusammenarbeit mit internationalen Verbänden und Bundesverbänden erfolgt ebenfalls fachbezogen, vor allem aber durch mich als Präsidentin. Vorrangig bin ich zuständig für die Bereiche Kontakt zu nationalen und internationalen Gesetz- und Verordnungsgebern und Behörden, Öffentlichkeitsarbeit und das Ressort Personal und Verwaltung.

Die acht Fachreferate werden geführt von: Dr. Rainer Berg (für Gewässerfragen), Friedrich Emonts (für Angeln/Fischen für Menschen mit Behinderung), Werner Landau (für Meeresfischen/-angeln), Steffen Quinger (für Süßwasserfischen/-angeln), Dr. Jens Salva (für Natur-, Umwelt- und Tierschutz), Thomas Struppe (für Öffentlichkeitsarbeit) und Uwe Tempel (für Castingsport). Dem Präsidium gehört beratend die Justitiarin Gabriele Kiera an. Als Jugendreferenten hat die Verbandsjugend im September Peter Wetzl als Nachfolger für Mario Raddatz gewählt.

Logo

Zur Beratung des Präsidiums über ein gemeinsames DAFV-Verbandslogo lagen zahlreiche Vorschläge vor. Für die Einsendungen bedanke ich mich an dieser Stelle noch einmal herzlich. Den Zuschlag erhielt ein Vorschlag, der Inhalte und Farben der alten Logos von

VDSF und DAV miteinander verbindet. Nach der Abstimmung im Präsidium erfolgten die abschließenden Arbeiten des zuständigen Grafikers. Im August wurde das neue Logo den Landesverbänden vorgestellt. Es zeigt eine Forelle, den Fisch des Jahres der Vereinigung. Sie springt dynamisch aus dem durch blaue Wellen dargestellten Wasser. Über dem Wasser ist eine grüne Fläche, die die Gewässerumwelt symbolisiert. Darin ist in Weiß die Abkürzung des Verbandsnamens eingefügt. Das Logo des Deutschen Angelfischerverbands hat eine gute Symbolkraft und ist für zahlreiche Anwendungen geeignet. Schaffen wir etwas Gemeinsames unter diesem Logo!

Ein digitaler Datensatz mit einem interaktiven Leitfaden als Hilfestellung bei der Auswahl des passenden Dateiformates steht zur Verfügung. Gerne können Sie sich an unsere Geschäftsstellen wenden, wenn Sie für Ihren Verein oder Verband das Logo in digitaler Form benötigen!

Internetseite

Auf unserer neuen Internetseite www.dafv.de finden Sie alle Basisinformationen und Kontaktdaten. Unmittelbar nach dem Wirksamwerden der Verschmelzung haben wir dieses Projekt in Angriff genommen. Die Eingangsbilder stellen die Aktivitäten und Ziele unseres Verbandes dar. Ich freue mich, dass auch mein Heimatgewässer, der Ratzeburger See, berücksichtigt wurde. Problemlos finden Interessierte nicht nur Informationen vom Bundesverband. Sie finden auch Grundlegendes zur Angelfischerei und den Weg zu den Landesverbänden und Vereinen. Damit ist der Weg zur Mitgliedschaft oft nicht mehr weit. Über Neuigkeiten auf der Internetseite informiert zeitnah ein Newsletter, den jeder beziehen kann, der dies möchte.

Verbandspublikationen des DAFV

Zu unseren Verbandspublikationen gehören weiterhin die traditionsreiche Zeitschrift „AFZ Fischwaid“ und die monatlichen Mitteilungen „Angeln & Fischen“. „Angeln & Fischen“ wird weiterhin von uns eigenverantwortlich in einem Umfang von vier Seiten gestaltet und monatlich im BLINKER, einem der meistgelesenen Angelmagazine Europas, erscheinen. Die Veröffentlichung ermöglicht es uns, eine große Leserschaft zu erreichen. Dank guter Kooperation mit dem Jahr-Verlag können wir aktuell und öffentlich organisierte und nichtorganisierte Interessierte über das Verbandsgeschehen informieren.

Vor der Verschmelzung erhielten vor allem Vereinsvorsitzende im DAV den Blinker frei Haus geliefert, um über Aktuelles informiert zu sein. Dieser Service muss ab der Ausgabe 1/2014 leider entfallen, da die Haushaltsslage selbst unter Beibehaltung erheblicher Rabatte durch den Jahr-Verlag die Finanzierung des Versands von fast 10.000 Heften im Monat an alle Vereine im DAFV schlichtweg nicht zulässt.

Auch bei unserer Zeitschrift „AFZ Fischwaid“, die seit 1876 besteht, müssen wir auf Grund der Haushaltsslage zu Einsparungen kommen. Es gibt die Möglichkeit, sie als Newsletter online zu versenden oder über Anzeigen und insbesondere den Verkauf von Abonnements höhere Einnahmen zu erzielen. Auf der Verbandsausschusssitzung in Fulda wurde vereinbart, Möglichkeiten zu prüfen, um den weiteren Fortbestand der AFZ-Fischwaid als gedrucktes Medium zu sichern. Es haben bereits mehrere Landesverbände sich zur Übernahme von Abonnements verpflichtet. Die Zeitschrift hat eine sehr hohe Qualität. Sie

ist es wert, dass wir gemeinsam Anstrengungen unternehmen, sie zu erhalten und für uns zu nutzen. Ich bitte Sie, in ihren Landesverbänden eine Übernahme von Abonnements zu prüfen. Der Landesverband Saarland hat sich bereits auf der letzten Verbandsausschusssitzung zur Übernahme von 300 Abonnements verpflichtet. Andere Verbände sind seinem Beispiel gefolgt. Ihnen sei unser herzlicher Dank ausgesprochen. Sollte dies nicht erfolgreich sein, ist der Fortbestand der Fischwaid nicht gesichert.

Um unsere Verbandsmedien interessant und aktuell zu gestalten, brauchen wir in jedem Falle Ihre Mithilfe. Gerne publizieren wir Beiträge von unseren Mitgliedern. Damit wird nicht nur Gutes getan, wie man so schön sagt, sondern auch mehr darüber geredet. Das stärkt die Lobby der gesamten Anglerschaft – das ist unser Ziel.

Ehrungen und andere Ordnungen

In unserem Verband wird auf verschiedenen Feldern herausragende Arbeit geleistet. Diese Arbeit muss nicht nur öffentlich wahrgenommen werden, sondern sie muss auch verbandsintern gewürdigt werden. Wir wollen verdiente Anglerinnen und Angler in unseren Verbänden und Vereinen würdigen, sie für ihre Arbeit auszeichnen. Damit vergleichbare Arbeit vergleichbar gewürdigt wird, jeder sich fair und gerecht behandelt fühlt brauchen wir eine Auszeichnungsordnung sowie Urkunden, Abzeichen und Ehrennadeln.

Es werden weitere Ordnungen zu überarbeiten sein.

Mitgliedschaft in Verbänden

Um die Interessen der Anglerinnen und Angler gegenüber der Zivilgesellschaft zu vertreten, ist es sinnvoll, in verschiedenen Verbänden Mitglied zu sein und nicht nur das, auch mit zu arbeiten. Die Liste der Mitgliedschaften liegt Ihnen vor. Es geht um Anliegen des Naturschutzes, des Sports, des Angelns speziell. Einen Teil der Mitgliedschaften haben wir vom VDSF, einen Teil vom DAV übernommen und in einigen, wie dem Deutschen Fischereiverband, waren beide Verbände Mitglied. Weltumspannend ist die Arbeit der Confédération Internationale de la Pêche Sportive CIPS und der International Casting Sport Federation. In diesem Rahmen wird der DAFV auch künftig - wie in den Altverbänden DAV und VDSF üblich - nationale und internationale Veranstaltungen ausrichten und besuchen.

Europa

Viele politische Entscheidungen werden in Brüssel getroffen. Für eine effektive Vertretung der Interessen der Anglerinnen und Angler ist deshalb eine Vernetzung mit den Angelverbänden in unseren europäischen Nachbarländern unabdingbar.

Der DAFV ist Mitglied in der European Anglers Alliance EAA und der European Anglers Federation EAF. Wir werden uns dort der Satzung entsprechend einbringen. Es haben bereits Gespräche mit den jeweils neu gewählten Präsidenten der europäischen Anglerorganisationen, Fred Bloot von der EAA und Otakar Broz von der EAF, stattgefunden. Fred Bloot lernte ich bereits im April auf der Jahreshauptversammlung des

Landesfischereiverbandes Weser-Ems kennen, zu der mich Vizepräsident Bernhard Pieper eingeladen hatte. Auch das Präsidenten-Meeting der EAF in Paris hat mich in der Überzeugung bestärkt, dass die europäischen Anglerverbände zusammenstehen müssen. Dr. Thomas Meinelt begleitete mich und trug zum Thema Wasserkraft vor. Deutschland ist eine sehr wichtige Stimme in Europa. Deshalb müssen wir uns dort mit unseren spezifischen Interessen verstärkt einbringen. Mein Antrittsbesuch bei der EAA folgt Anfang Dezember, zu deren Arbeitsgruppentreffen in Wien. Zukunftsweisend ist deren Engagement zusammen mit dem Verband der Europäischen Angelgerätehersteller – EFTTA- für die Gründung einer Interfraktionellen Arbeitsgruppe für Angelfischerei im Europaparlament. Durch den direkten Kontakt mit den Europaabgeordneten wollen wir künftig unseren Interessen und Anliegen mehr Nachdruck verleihen. In Vorbereitung ist ein persönlicher Termin bei der EU-Umwelt Kommission, die gerade an einem Leitfaden zum Thema Wasserkraft arbeitet. Zu dieser Thematik werden wir unseren Standpunkt sehr deutlich und unmissverständlich vortragen.

Deutscher Fischerei-Verband

Der Deutsche Fischereiverband ist die sogenannte „Union der Berufs- und Sportfischer“ und vereint somit viele Sparten des Fischereisektors. Im Juni wurde ich als einer der 13 Vertreter der Angelfischerei in das Präsidium des Fischereiverbandes gewählt. Gerne, das möchte ich an dieser Stelle nicht unerwähnt lassen, würde ich anlässlich des Deutschen Fischereitages in Fulda im nächsten Jahr die Idee des sogenannten „Arbeitskreises Angelfischerei“ aufgreifen, damit wir als Präsidium mit den Präsidenten und Geschäftsführern der Landesverbände zusammenkommen können. Im Oktober habe ich Präsident Holger Ortel in seiner Geschäftsstelle in Hamburg besucht, um über gemeinsame Fragen zu beraten. Außerdem war ich in Kiel zum fischereipolitischen Gespräch, auf dem Herr Breckling sowie die Europaabgeordnete der SPD, Ulrike Rodust, vorgetragen haben. In Heiligenhafen habe ich die Europaabgeordnete der FDP, Britta Reimers, zu ihrem Fischereigespräch begleitet und die Interessen der Angelfischerei vorgetragen.

Casting

Der Bereich Castingsport spielt im DAFV traditionsgemäß eine große Rolle. Die intensive Ausübung des vielfältigen Angel-Wurfsports in unserem Verband und die Möglichkeit der Akquirierung von Fördermitteln begründet die Mitgliedschaft im Deutschen Olympischen Sportbund. Dies sind nur zwei von mehreren Beispielen für unsere Mitwirkung am öffentlichen Geschehen über Verbandsmitgliedschaften.

Fisch des Jahres

Der Stör ist Fisch des Jahres 2014. Seit 1984 wird jedes Jahr ein Fisch des Jahres gewählt, seit 1991 ist der VDSF und jetzt der DAFV daran maßgeblich beteiligt. Wir arbeiten dabei eng mit dem Bundesamt für Naturschutz zusammen. Ich habe in einem Gespräch mit der Präsidentin, Frau Prof. Jessel, unsere Wahl des Fisches des Jahres begründet. Weiterhin stimmen wir uns ab mit dem Verband Deutscher Sporttaucher und dem Österreichischen Kuratorium für Fischerei und Gewässerschutz.

Der Stör ist ein Wanderfisch, der im Meer lebt, aber zum Laichen wie Lachs und Meerforelle in die Flussläufe aufsteigt. Ohne vom Meer in die Flüsse zu wandern, können Störe keine sich selbst reproduzierenden Bestände aufbauen. Der Deutsche Angelfischerverband hat den Stör als Fisch des Jahres gewählt, um darauf aufmerksam zu machen, dass der Verbau unserer Fließgewässer durch Wehre und Wasserkraftanlagen die Wiederansiedlung von wandernden heimischen Fischarten verhindert. Bei der anstehenden Novelle des EEG muss der Fischartenschutz mehr Beachtung finden als bisher. Wir haben über 8000 Wasserkraftanlagen in Deutschland. Deswegen: Kein weiterer Verbau unserer Flüsse und Bäche, Investitionen in Fischtreppe und Umgehungsläufe, um den Fischen das Wandern zu ermöglichen.

Jedes Kind in Deutschland weiß, dass der Storch den Winter in Afrika verbringt. Aber kaum 5 % der Schulkinder weiß, dass auch Fische über lange Distanzen wandern und einige Arten sich ohne Wanderung nicht vermehren können. Erst wenn wir das geändert haben, werden wir ausreichend Verbündete finden, um die Nutzung der Wasserkraft fischverträglich zu gestalten und wo es nicht geht, zu beenden. Wir wollen keinen blutigen Strom. Deswegen sollten wir mit dem Bundesverband der Biologen eine Unterrichtseinheit „Wanderfische“ entwickeln.

Flusslandschaft des Jahres

Die „Flusslandschaft des Jahres“ wird gemeinsam mit den NaturFreunden Deutschlands ausgeschrieben und dem Bundesumweltministerium zur Veröffentlichung in der „Liste der offiziellen Jahresverkündigungen umweltpolitisch relevanter Aktionen“ gemeldet. Der Titel „Flusslandschaft des Jahres“ soll auf die ökologische, ökonomische und soziokulturelle Bedeutung der Flüsse und der sie umgebenden Landschaft aufmerksam machen, Maßnahmen zum Erhalt, zum Schutz und zur Renaturierung von Flusslandschaften und ihrer Lebensgemeinschaften initiieren, das Wiedererreichen einer hohen Durchgängigkeit unterstützen und naturnahe Wander- und Erholungsgebiete fördern.

Zur „Flusslandschaft des Jahres 2012/2013“ war die Helme gewählt worden. Vorausgegangen war eine eindrucksvolle Bewerbung des Kreisanglervereins Sangerhausen im Landesanglerverband Sachsen-Anhalt e.V.. Von der Quelle im thüringischen Eichsfeld bis zur Mündung bei Kalbsrieth in die Unstrut legt die Helme eine Wegstrecke von 74 km, davon in Sachsen-Anhalt 34 km, zurück. Sie gehörte früher zu den fischreichsten Flüssen Mitteldeutschlands und liegt in der Äschen- und Barbenregion. Inzwischen sind in der Helme dank der Renaturierungsmaßnahmen des dortigen Kreisanglervereins wieder Fischarten wie Elritze, Quappe, Wels, Rapfen, Moderlieschen und Ukelei und auch das Bachneunauge im Artenspektrum nachgewiesen werden. Unter dem Motto „Flüsse müssen frei fließen“ diskutierten am 16. Juni 2013 Naturfreunde und Angler in Kelbra an der Helme über Möglichkeiten zur Verbesserung der Artenvielfalt in den deutschen Fließgewässern. Außer mir war Dr. Anton Hofreiter MdB, Vorsitzender der Bundestagsarbeitsgruppe „Frei fließende Flüsse“, dabei.

Am 16. September 2013 ist vom Gemeinsamen Gewässerbeirat des Deutschen Angelfischerverbandes (DAFV) und der Naturfreunde Deutschlands die Argen zur Flusslandschaft der Jahre 2014/15 gekürt worden. Sie ist einer der letzten deutschen voralpinen „wilden“ Gebirgsflüsse. Sie entspringt im Oberallgäu und mündet in den

Bodensee. Die feierliche Proklamation wird am 22. März 2014 (Tag des Wassers) an der Argen stattfinden.

Kormoran

Der Kormoran ist das fischereipolitische Thema, das mich seit Beginn meiner politischen Tätigkeit begleitet: Erst im Kreistag, dann im Landtag von Schleswig-Holstein, zuletzt im Deutschen Bundestag, wo es mir gelungen ist, die CDU/CSU von der Notwendigkeit zu überzeugen, einen Antrag zum Kormoranmanagement zu verabschieden. Um politisches Gehör für unsere dringenden Forderungen zu erhalten, müssen wir aktiv bleiben. Gerade erst haben wir beispielsweise die Übergabe von 120.000 Unterschriften mit der Forderung eines konsequenten Kormoran-Bestandsmanagements an die parlamentarische Staatssekretärin im Umweltministerium, Frau Ursula Heinen, unterstützt.

Forschung

Durch den DAV haben wir einen sehr guten Kontakt zur Berliner Humboldt-Universität und seiner Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät (LGF) wie auch anderen namhaften fischereilichen Institutionen unseres Landes wie dem Leibniz-Institut am Müggelsee. Die guten fischereilichen Kenntnisse bei uns im Verband basieren auf guter Ausbildung. Das ist wichtig, damit wir fundiert für eine ökologisch nachhaltige Nutzung der Gewässerökosysteme eintreten können. Anlässlich der Akademischen Feier der LGF am 3. Juli nahm ich die Preisverleihung des DAFV für herausragende Abschlussarbeiten auf dem Gebiet der Fischereiwissenschaften vor. Prof. Dr. Robert Arlinghaus hielt bei dieser Veranstaltung seinen Antrittsvortrag zum Thema „Der unterschätzte Angler: Soziale, ökonomische und ökologische Aspekte“. Vorher wurde Prof. Arlinghaus auf seine Professur für Integratives Fischereimanagement an die Humboldt-Uni zusammen mit dem Berliner Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei berufen.

Berichterstattung

Fischerei und Angeln sind in Norddeutschland beliebte Themen in den Wochenendausgaben der Zeitungen. Es gab sehr gut recherchierte Beiträge im Hamburger Abendblatt, in den Lübecker Nachrichten, in der Ostseezeitung. Zwei Negativbeispiele fielen jedoch aus dem Rahmen – ein Beitrag im NDR-Fernsehen, über den auch die ZEIT berichtete. Der NDR-Bericht zeigte ein Zerrbild, das anglerischer Praxis nicht gerecht wurde. Wir haben auf unserer Internetseite wie auch im Blinker und in der AFZ Fischwaid einen offenen Brief von Prof. Arlinghaus zu dem Film veröffentlicht, der sich sehr fundiert mit der Berichterstattung auseinandersetzt. Das Beispiel zeigt, dass wir die Zusammenarbeit mit der Wissenschaft brauchen und es zeigt auch, dass wir eigene Medien brauchen, um über die Angelfischerei sowie die Tätigkeit unserer Verbände, ihre Naturschutzarbeit, Renaturierungsmaßnahmen, den Besatz mit Aal, Lachs, Meerforelle und Stör darzustellen. Je mehr wir von uns aus informieren, umso weniger spannend sind für die Medien die unberechtigten und haltlosen Anfeindungen von so genannten Tierrechtsorganisationen.

Leitlinien

Wissenschaftliche Ergebnisse sollen auch die Grundlage der geplanten Leitlinien für den DAFV sein. Sie sollen das Leitbild und die inhaltliche Ausrichtung des Verbandes auf Grundlage der Satzung wiedergeben. Mit den Leitlinien wollen wir zeigen: Die Ausübung der Angelfischerei im DAFV bedeutet mehr, als Fische dem Wasser zu entnehmen. Sie dient dem Ziel der Erhaltung, Pflege und Wiederherstellung einer für Mensch, Tier und Pflanzen lebensfähigen Natur, insbesondere gesunder Gewässer und der damit verbundenen Ökosysteme, zum Wohle der Allgemeinheit und zur Sicherung aller Formen einer nachhaltigen Fischereiausübung. Angeln ist das Nutzen und Schützen der Natur. Angeln ist Bestandteil unserer Geschichte und Kultur.

Koalitionsverhandlungen

Sie alle verfolgen in den Medien die Bemühungen von CDU/CSU und SPD, einen gemeinsamen Koalitionsvertrag zu erarbeiten. Zur Unterstützung dieser Arbeit haben wir an alle Mitglieder der Arbeitsgruppen Energie sowie Umwelt und Landwirtschaft eine knappe Ausarbeitung geschickt, in der wir unsere Vorstellungen zu den Themen Wasserrahmenrichtlinie, EEG, Aalmanagementpläne und Kormoran dargelegt haben. Jetzt werden wichtige Weichenstellungen zur Novelle des EEG vereinbart. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, auf die Bedeutung von Fischartenschutz, auf die Notwendigkeit der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie, auf die Mängel beim Erreichen der Ziele der Aalmanagementpläne, auf das für Angler und Fischer notwendige Kormoranmanagement aufmerksam zu machen.

Haushalt

Die Erarbeitung des Haushaltsplans war schwierig. Herr Bauersfeld, ehemals Vizepräsident mit der Zuständigkeit für Finanzen hatte sich schon zur Verbandsausschusssitzung im September entschuldigt und hat inzwischen zum 4. November 2013 seinen Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen erklärt. Ich bedauere dies sehr! Bitte lassen Sie uns gemeinsam Herrn Bauersfeld gute Genesung wünschen! Ich habe ihn als hochengagierten Kollegen kennengelernt, und ich bin mir sicher, dass ihm seine Entscheidung nicht leicht gefallen ist. Der Antrag des Präsidiums auf Abberufung entfällt und wir werden im Verlauf der heutigen Versammlung eine Nachwahl vornehmen müssen. Es liegen Wahlvorschläge vor, die es nachher zu behandeln gilt. Gemeinsam mit Herrn Pieper unter Einbeziehung der Referenten und den Geschäftsstellen haben wir dann unter extrem hohem Zeitdruck den Haushalt erstellt, der trotz massiver und vielfach kritisierte Sparanstrengungen immer noch mit einer Verschuldung abschließt. Aber, ich will es deutlich sagen, es geht nicht beides: Verschuldung kritisieren und mehr Leistungen einfordern.

Der Haushalt wird im Einzelnen nachfolgend erläutert.

Für die von mir nicht berücksichtigten Themenfelder liegen Berichte von Präsidiumskollegen vor.

Ich bin überzeugt, dass ein starker DAFV unser aller Interessen dient. Ich bin entschlossen, das mir Mögliche zusammen mit Ihnen allen für die Stärkung unseres Verbandes zu tun.

Ich bedauere die Austrittserklärung jedes einzelnen Verbandes. So banal es klingt, so wahr ist es: Je eniger die Anglerschaft ist, umso mehr kann sie bewirken!

Ich bedanke mich bei allen, die konstruktiv das Präsidium unterstützt haben, ich danke für ihre starke Arbeit in den einzelnen Verbänden, ich danke meinen Kollegen und Frau Kiera im Präsidium sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Geschäftsstellen.

Rom wurde nicht an einem Tag gebaut, die Verschmelzung zweier großer Verbände ist nicht in einem Jahr zu leisten.

Ich will der Veranstaltung zum Geleit geben, was Henry Ford, erfolgreicher Automobilhersteller einmal gesagt hat: „Es gibt zwei Möglichkeiten. Entweder Du stellst Dir vor, Du schaffst es. Oder Du stellst Dir vor, Du schaffst es nicht. Und genau so wird es kommen. Wir sind das, was wir zu sein glauben. An etwas glauben heißt: Es wird passieren.“

Liebe Angelfreundinnen und Angelfreunde, in diesem Sinne ich bitte Sie um Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen.

Für die Zukunft wünsche ich uns viel

„Petri Heil!“